



Fotos: TC Weiß-Blau Rimpar

TC Weiß-Blau Rimpar

Wie Phönix aus der Tennisasche

Nachdem 2018 eine neue Vorstandschaft die Vereinsführung übernommen hat, gelang der Tennisabteilung des unterfränkischen Vereins ASV Rimpar ein wunderbarer Neuanfang.

2017 zählte die Abteilung weniger als 100 Mitglieder, von denen nur noch etwa 25 aktiv Tennis spielten. Lediglich eine verbleibende Herren-40-Mannschaft ging an den Start. Die Anlage war fast jeden Tag verlassen und verwaist. Viele Vereine würden diese Situation als aussichtslos bezeichnen. Doch das neue Vorstandsteam ging mit viel Enthusiasmus und Arbeit an die Sache heran und schaffte eine Wende.

Abteilungsleiter Dr. Alexander Thumbs startete 2017 als ehrenamtlicher Trainer mit einer Gruppe von vier Kindern, das Jugendtraining wieder aufzubauen. Schritt für Schritt erweiterte sich das Trainingsangebot und die Nachfrage auch im Erwachsenenbereich stieg. Zwischenzeitlich übernahm mit Kateryna Herth eine ehemalige Weltranglistenspielerin das Training, beendete aber leider aus persönlichen Gründen ihr Engagement 2021. Die Suche nach neuen Trainern gestaltete sich schwierig, sodass letztendlich der Abteilungsleiter selbst den C-Trainer-Schein Breitensport machte. Ab dieser Wintersaison wird mit einem Team aus erfahrenen Mannschaftsspieler:innen das Training in vereinsinterne Hände gelegt. Auf diese Weise ist ein anspruchsvolles Tennis unter familiären Bedingungen zu einem sehr guten Preis möglich, da das Trainerteam weitestgehend ehrenamtlich arbeitet.

Vor allem das Angebot von regelmäßigen Einsteigerkursen nach dem „Fast-Learning-Prinzip“ hat dem Verein einen guten Zulauf im Erwachsenenbereich gebracht. Die Mitgliederzahl erhöhte sich innerhalb von wenigen Jahren auf mittlerweile knapp 200. „Von einer Mannschaft 2017 sind wir 2022 schon bei

acht Mannschaften gelandet, im kommenden Jahr werden es eventuell sogar elf Mannschaften werden“, so Abteilungsleiter Dr. Thumbs. „Uns ist eine familiäre und entspannte Atmosphäre wichtig. Unsere Mannschaften spielen zwar fast alle in den unteren Ligen, dafür können bei uns auch ambitionierte Anfänger:innen schon bald in den Spielbetrieb einsteigen und erste Erfahrungen machen. Das Ergebnis ist für uns Vereinsverantwortliche zweitrangig – Spaß am Spiel, Zusammenhalt und die eigene Weiterentwicklung stehen im Mittelpunkt unserer Vereinsphilosophie.“ Dieser Erfolg bedeutet für das Vorstands- und Trainerteam viel Arbeit. Spielerinnen und Spieler müssen für die Mannschaften gewonnen und integriert werden. Im Jugendbereich müssen die Mannschaften vor allem anfangs gut betreut werden, da viele Eltern keine Erfahrung mit Tennis haben. „Hier ist es ganz wichtig, die Eltern und Kinder bei der Organisation der Spiele und gerade der Durchführung der Heimspiele nicht alleine zu lassen. Wir versuchen, dass mindestens zu den ersten Heimspielen immer jemand mit Erfahrung auf der Anlage ist, um offene Fragen klären zu können“, erklärt Thumbs. Ab dem kommenden Jahr plant der Verein wieder seinen jährlichen Tennistag mit der Grundschule in Rimpar.

MITGLIEDERBINDUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Durch mehrere Anfängerkurse (Fast-Learning-Konzept) konnten viele neue Mitglieder gewonnen werden. Entscheidend ist für Thumbs aber das Anschlusskonzept: Dem Verein ist es sehr wichtig, den neuen Mitgliedern gleich im Anschluss ein weiteres Gruppentraining in etwas kleineren Gruppen anbieten

Mitglieder: 183 (136 Erwachsene, 47 Jugendliche)

Plätze: 4 Sandplätze

Mannschaften: 8 Teams, davon 2 Jugendmannschaften

Konkurrenzsituation:

6 Vereine im Umkreis von 5 km

Internet: www.tennis-rimpar.de



Beruf: Diplom-Kaufmann

Alter: 57 Jahre

Funktion im Verband:

ehem. Bezirkssportwart, Spielleiter, Referent für Turniertennis und vieles mehr!

Thomas Heider

Thomas Heider war von März 2003 bis zur Strukturreform im vergangenen Jahr Bezirkssportwart in der Oberpfalz. Seit 2006 Referent für Bayernliga und Landesliga Nord der Damen/Herren und Damen/Herren 30. Später betreute er sogar noch mehr Altersbereiche. Im Jahr 2022 half er dem BTV als Spielleiter der Damen in Nordbayern. Außerdem war er sieben Jahre lang Referent für Turniertennis für Erwachsene. In den Achtzigerjahren unterstützte er den TC Rot-Blau Regensburg als Jugendwart. 1994 bis 2009 verhalf er dem Verein als Sportwart zu neuen Höhenflügen. Er ist dort immer noch Beisitzer der Vorstandschaft und Mitglied im Sportausschuss. Für diese ehrenamtlichen Tätigkeiten hat er die silber vergoldete Ehrennadel im BTV erhalten. Im Bezirk sogar die goldene.

Ihr ehrenamtliches Engagement begann ja im Verein. Was haben Sie beim TC Rot-Blau Regensburg aus sportlicher Sicht bewirkt?

Nachdem die Herren des TC Rot-Blau 1994 in die Gruppenliga abgestiegen waren und die Damen im selben Jahr den Aufstieg in die Oberliga verpassten und es Tendenzen gab, dass uns jüngere Spieler deshalb verlassen wollten, habe ich mich im Herbst 1994 um die Position des Sportwarts beworben. Nachdem ich ja noch jung war und selbst aktiv, hatte ich sicher eine andere Beziehung zu den Spielern und Spielerinnen. Ich konnte sie davon überzeugen, dass wir es schaffen wollen und schaffen werden, in kürzester Zeit wieder erfolgreicher zu werden. Bei den Herren sind wir dann 1996 in die Oberliga/Bayernliga aufgestiegen und 1998 in die Zweite Bundesliga (damals gab es noch keine Regionalliga) und bei den Damen 1995 in die Bayernliga und 2000 erstmals in die Regionalliga.

Was war Ihnen als Sportwart und Spielleiter im BTV wichtig?

Schnelle, höfliche und kompetente Antworten und eine faire und gleiche Behandlung der Spieler:innen, Funktionäre und Vereine. Ich hatte für alle, die mich zumindest einigermaßen freundlich angesprochen haben, eine höfliche Antwort parat und gab jedem das Gefühl, mir sein Problem genau anzusehen und den Fall zu lösen, bevor es zum Protest kam. Ich muss aber dazu sagen, dass die Oberpfälzer Vereine in der Beziehung nicht sehr streitbar waren. Als Spielleiter ist es wichtig zu sein und die passenden Lösungen innerhalb der Regeln zu suchen. Regelkenntnis und der Umstand, dass ich selbst Spieler, Mannschaftsführer und Vereinsfunktionär war und damit einen Blick auf die Dinge von allen Seiten hatte, hat mir sicher geholfen.

Wie sehen Ihre aktuellen Aufgaben für den Verein aus?

Ich bin im Vereinsmanagement dabei und Beisitzer des Vorstands. Ich gebe die „Mehrfahrung“ durch die BTV-Arbeit und die Regelkenntnisse beim Wettspielbetrieb weiter und verhindere so Fehler, die bei einem Verein mit fast 40 Mannschaften im Sommer leicht passieren können.

zu können. Alternativ unterstützen die Trainer intensiv die Bildung von kleineren Spielgruppen, die dann zusätzlich zum Training gemeinsam auf den Platz gehen. Aus den Einsteigerkursen konnten über 30 neue Mitglieder innerhalb der letzten beiden Jahre gewonnen werden, die nun fest im Trainingsbetrieb integriert sind. Von denen konnten auch schon knapp zehn Spieler:innen erste Erfahrungen bei den Medenspielen sammeln! Der Andrang auf der Anlage wurde inzwischen so groß, dass die Vorstandschaft 2020 ein elektronisches Buchungssystem einführte.

Es ist schön zu sehen, dass die Mitglieder die angebotenen Maßnahmen so gut annehmen. Bei Clubmeisterschaften, mehreren Spaßturnieren pro Jahr und bei den seit 2020 regelmäßig stattfindenden LK-Turnieren war die Anlage bestens besucht. In diesem Jahr findet schon das 8. LK-Turnier statt. Für einen ehrenamtlich geführten Verein natürlich weitere Arbeit, die aber gerne gemacht wird, um den Tennissport in Rimpar weiter auszubauen und bekannter zu machen.

Über regelmäßige Mails, die Vereinshomepage, Facebook, Instagram und natürlich in persönlichen Gesprächen hält der Verein seine Mitglieder auf dem neuesten Stand. Außerdem zeigt der Verein potenziellen Neumitgliedern, dass er ein familiärer, entspannter und trotzdem sportlich engagierter Verein ist, bei dem jeder kommen und spielen darf und soll. Mehrere Artikel in der Würzburger *MainPost* haben diesen Aufschwung beschrieben. Ein guter Kontakt zu benachbarten Tennisvereinen und eine gute Zusammenarbeit mit Rimparer Vereinen und der Gemeinde sind der Vorstandschaft ebenfalls sehr wichtig.

IMMER WIEDER NEUE IDEEN

Flammkuchen-Verkauf am Rimparer Schlossfest, eine vereins-eigene Weihnachtsfeier und zahlreiche Turniere, so zeigt der Tennisclub den Mitgliedern und der ganzen Gemeinde: „Tennis in Rimpar läuft!“. In diesem Jahr kamen regelmäßige Grillabende hinzu – jeden Freitag konnte spontan und ohne Anmeldung jeder zur Tennisanlage kommen, wo jeweils schon (vorher eingeteilte) Vereinsmitglieder den Grill angeworfen hatten. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und soll auch im nächsten Jahr fortgeführt werden. Sollte der Rimparer Weihnachtsmarkt in diesem Jahr nicht wieder Corona zum Opfer fallen, wird die Tennisabteilung die Eisbahn und den Schlittschuhverleih betreiben.

AUSBLICK

Der Verein hofft, dass sich der positive Trend fortsetzen wird. Das Ziel, in (fast) jedem Altersbereich für Damen und Herren, Mädchen und Jungen je eine Mannschaft anbieten zu können, soll innerhalb der nächsten beiden Jahre erreicht werden. Aufgrund der tollen Entwicklung wird sogar intensiv über den Neubau von zwei weiteren Tennisplätzen nachgedacht.